

AV 960718b

Inocybe coelestium Kuyper

Hut 20 x 8 mm, kegelig-konvex mit abgerundetem, wenig erhabenem Buckel und eingerolltem, kaum eingerissem Rand; haselbraun ohne grünliche Töne; Scheitel schwach filzig-glatt und etwas dunkler, sonst dicht radial faserig bis etwas faserschuppig, aber ohne erkennbares Hutfleisch, Rand mehr wollig faserig, Velumauflage (Velipellis) und Cortina nicht gesehen.

Lamellen gedrängt, ca. 1:3 bis 1:5 untermischt, schwach bogig (fast gerade) aufsteigend, wenig ausgebuchtet, breit angewachsen; olivbräunlich, mit hyaliner Linie vom Hutfleisch getrennt; Schneide weißlich, partiell auch bräunlich, fein bewimpert.

Stiel 30 x 5 mm, zylindrisch, Basis konisch auf 8 mm erweitert; apikal und basal weißlich, sonst mit haselbräunlichen, nach oben abstehenden kurzen Fäserchen überlagert und etwas genattert erscheinend, Spitze faserflockig, nicht bereift; vollfleischig.

Trama im Hut weißlich, im Stiel teils bräunlich mit grünlichem Hauch; Geruch im frischen Schnitt schwach spermatisch, rasch in typischen Fraudans-Geruch umschlagend, Geschmack nicht getestet.

Sporen, mandel-, ausnahmsweise mit suphilarer Depression, 8,5-10,4 (10,8) x 5,0 - 6,0 (6,3) µm, im Mittel 9,45 x 5,45, Vm 145 µm³ Q 1,5 - 1,8 (1,9) Qm 1,7.

Basidien (2-) 4-sporig, lang keulig, 25-45 x 8-11 µm.

Pleurozystiden nicht besonders häufig; reichlich beschopft, meist breit keulig, seltener fast zylindrisch oder subutriform, mit nach unten rasch dünner werdenden, farblosen Wänden, 34-58 (64) x 13-21 / 0,5-1,5 µm.

Cheilozytiden nicht häufig, ohne nennenswerte Unterschiede zu den Pleurozystiden; dazwischen reichlich, teils auffällig große, farblose, dünnwandige, schlank bis breit keulige, teils birnenförmige Parazytiden.

Stielbedeckung nicht untersucht.

Kaulozystiden kurz unter der Stielspitze keine mehr gesehen.

HDS nicht untersucht.

Funddaten: 18. VII. 1996, Deutschland, Bayern, Ostallgäu Füssen, Alpsee bei Schwangau, Nordufer, südöstlich Füssen, MTB 8430/14, ca. 800 m ü. NN, Fichtenwald; nur ein, noch nicht komplett aufgeschirmter Fruchtkörper; leg. A. Vesper, det. A. VESPER. Beleg AV 960718b (Buch/Seite: 6/302)

Dia: nein

Bemerkung:. Die bei diesem Fund noch nur wenig schuppig aufgerissene Hutbedeckung ist sicher auf das Jugendstadium zurückzuführen.

Merkmal	Inocybe coelestium	Inocybe corydalina var. corydalina
Fruchtkörper	klein	größer
Hutbedeckung	etwas aufgebogen faserschuppig bis fast sparrig schuppig	glatt, um die Mitte etwas schuppig
Farbnuancen in Hut und Stiel	graugrünlich	blaugrünlich
Lamellen	schmal, sehr eng stehend, breit angewachsen, L/l: 45-60 / 3-5	breit, eng stehend, fast frei, L/l: 45-70 / 1-3
Cheiloparacystiden	(schmal) keulig	(breit) keulig

Literaturverzeichnis:

- ENDERLE, M. (1993/95): Nachtrag zur Ulmer Risspilzflora - Gattung Inocybe (29. Beitrag zur Kenntnis der Ulmer Pilzflora) Mitt. d. Ver. f. Naturwiss. u. Math. Ulm (Donau) 36/37: 1-48.
- KUYPER, T.W. (1985): Studies in Inocybe.II. Persoonia 12, 479-482.
- KUYPER, T.W. (1986): A revision of the genus Inocybe in Europe, I. Subgenus Inosperma and the smooth-spored species of subgenus Inocybe.- Persoonia Suppl. Vol. 3: 1-247.
- STANGL, J. (1989): Die Gattung Inocybe in Bayern.- Hoppea 46, 1-394.
- STANGL, J. & TH. W. KUYPER (1985): Neue und seltene Risspilzarten in der BR – ZfM.51 (2) 257-268.